EVANGELISCH in Aachen

Dezember/Januar 2019/20

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Weihnachten – zwischen Hektik und Besinnung

Kreissynode: Beschäftigung mit dem Frieden
S. 12

Diakonie unter neuer Leitung
S. 14

Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: www.bestattungshaus-bakonyi.de

Bestattungshaus Bakonyi
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 505004

Rat und Hilfe seit fünf Generationen

Naturgemäß wird die Dezember/Januar-Ausgabe zu einem Großteil vom Weihnachtsfest geprägt. In diesem Jahr haben wir genauer hingeschaut und werfen einen Blick auf den Arbeitstag eines Pfarrers am Heiligen Abend. Auch die neue Krippe an der Genezareth-Kirche und die Adventsfenster-Aktionen in einigen Bereichen der Kirchengemeinde Aachen haben uns interessiert. Mehr dazu ab Seite 3.

Auch im nächsten Jahr wird sich der Kirchenkreis Aachen um den Frieden bemühen. Die Arbeit des Arbeitskreises „Gerechter Frieden“ wird fortgesetzt, er wird sich mit den Ideen der Ev. Landeskirche Baden auseinandersetzen, die in dem Buch „Sicherheit neu denken“ entwickelt worden sind. Weitere Informationen ab Seite 12.

Die Diakonie hat einen neuen Vorstand: Heike Keßler-Wiertz wird die Nachfolgerin von Marion Timm. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit schildert sie ab Seite 14.

Auch zum Jahreswechsel gibt es interessante kirchenmusikalische Angebote in Aachen – zum Beispiel das traditionelle Silvester-Orgelkonzert und zwei Chorkonzerte. Einen Überblick finden Sie auf den Seiten 12 und 13.

Schließlich sei auf die Arbeit der Ev. Familienbildungsstätte hingewiesen, die zwei neue Projekte gestartet hat – mehr dazu auf Seite 26.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Axel Costard

Das Titelbild zeigt die neuen Figuren der Weihnachtskrippe an der Genezareth-Kirche. Mehr dazu auf Seite 8.

Gedanken zum Fest

Wie schön wird Weihnachten?

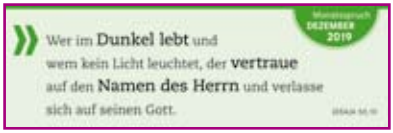
„Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.“

Jesaja 50,10

Pfarrer Hans Christian Johnsen aus Eilendorf

Ob es wohl dieses Jahr eine weiße Weihnacht gibt? Hinter dieser Frage, uns wohlvertraut, steht die Sehnsucht nach Geborgenheit, nach Traditionen. Dahinter steckt manches Mal noch die Erinnerung an Schlittenfahrten, Schneeballschlachten, kalte Nasen und warmen Tee unter dem Tannenbaum. Oh, war das schön! Irgendwann mal. Oder vielmehr, wie schön soll es werden, dieses Jahr mit dem Weihnachtsfest. Wir wollen gerne, dass es gelingt. Wir wollen uns freuen auf das Fest. Wir träumen uns diese heile Welt. Gerade weil die Welt, die wir erleben, so unheilig, so ungnädig, so ungerecht erscheint. Dann, wenigstens zu Weihnachten, soll alles gut sein. Um das hinzubekommen, schmeißen sich die Menschen ins Zeug. In die dunkle Nacht werden Lichterketten gehängt. Blinklichter mit LED sind schwer im Kommen. Wir stressen uns beim Geschenkekauf. Wir planen die Feiertage terminlich exakt, um möglichst viele Mitglieder der Familie und die Freunde unter einen Hut zu kriegen. Vor lauter Besinnlichkeit der Weihnachtsfeiern kommt keiner mehr zur Besinnung. Dazu noch schnell einen Glühwein auf dem vollgestopften Weihnachtsmarkt. Wir schieben uns an funkelnden Schaufenstern vorbei, um die Rettung dann in der last-minute Bestellung im Internet zu finden. Die Paketboten machen Überstunden und blockieren mit ihren Lieferwagen die Fahrspur. Selbst der schnellste Schlitten kommt hier zum Halt.

Warum machen wir das? Warum strengen wir uns so an? Ist das wirklich sinnvoll? Um unsere innere Dunkelheit zu erhellen?



Brauche ich dazu Kerzenschein? Finde ich meinen Frieden in diesem Chaos? Wird die Welt besser, wenn ich mehr daran ziehe und den Weihnachtsbaum hinter mir her zerre? Wie in einer dieser Glaskugeln, die ich schütteln kann, damit der kleine Plastikschnee auf die Dächlein fällt, wird meine Erwartung auf das Fest durchgewirbelt.

Das große Fest. Wo wir uns sehen. Wo sich Freude ausbreitet. Wo wir Liebe erleben. Wie soll das werden? Ehrlich gesagt, das Erlebnis dieses Festes lässt sich nicht künstlich schaffen. So wenig wie der Schnee, den ich nicht planen kann. Der Schnee, den ich nicht im Kühlschrank haltbar machen kann, damit er bereit ist für das Event. Wir können uns den Schnee nicht kaufen. Wenn ich die Flocken in die Hand nehme, fließen sie davon. Wenn der Schnee fällt, dann jedenfalls nicht, wann und wie ich es will. Er entzieht sich meiner Kontrolle.

So ist dieses Fest, Weihnachten. Es ist ein Geschenk, das sich ereignet. Es geschieht, weil wir uns berühren lassen. Von unserem Mitmenschen und von Gott. Weihnachten ist das Wunder, dass Gott sich uns Menschen naht, seine Liebe in einem kleinen Kind uns zueignet. Dort in der Krippe zeigt sich Gott, in dem Kind, das verletzlich und bedürftig auf unsere Not und Bedürftigkeit antwortet. Das ist jenseits unserer Machbarkeit, aber doch nahe an unserer Menschlichkeit.

Das Wunder von Weihnachten liegt in dieser Begegnung von Gott und Mensch. Diese Liebe wird erfahrbar, nicht weil wir unser Fest so perfekt durchplanen. Im Gegenteil: Dort, wo wir uns überraschen lassen, wo wir uns begegnen, in Schwingung kommen, offen werden, Pause machen und wo wir beschenkt werden.

Daher wünsche ich Ihnen eine möglichst entspannte Zeit. Ich wünsche Ihnen Erlebnisse, die Sie erleuchten, befreiende Erfahrungen, und – so Gott will – auch eine Mütze Schnee.

Ihr

Pfarrer Hans Christian Johnsen

Versöhnungskirche Eilendorf

Terminhinweis

Der Arbeitskreis „Dialog der Religionen“ in Aachen lädt ein zu seinem zehnten Friedensmahl der Religionen: am **Sonntag, 2. Februar**, 15 Uhr, im Ballsaal des Alten Kurhauses, dieses Jahr zum Thema: „Religionen: Gut fürs Klima?!“

Geschenkaktion des Betreuungsvereins wird wiederholt

„Dankbarkeit hat uns gerührt“

Der Betreuungsverein der Diakonie Aachen e.V. betreut in Aachen ca 400 Menschen, die an einer psychischen Erkrankung oder einer geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderung leiden. Viele der Betreuten sind alleinstehend und in der Regel mittellos und sozial isoliert – auch viele Mütter mit Kindern.

Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal eine Aktion gestartet, die dieses Jahr wiederholt wird, um Kindern zu Weihnachten eine Freude zu machen: Kinder füllen einen Wunschzettel aus, die Mitarbeitenden des Betreuungsvereins organisieren das Geschenk und verpacken es liebevoll. Entweder werden die Präsente dann den betreuten Personen mitgegeben oder den Kindern in einer kleinen Weihnachtsfeier überreicht. „Die Freude in den Augen der Kinder und die Dankbarkeit der Mütter und Väter haben uns sehr gerührt“, meint Udo Krohn-Grimberghe, Geschäftsführer des Betreuungsvereins. Die Aktion wird von der „Evangelischen Stiftung für Kirche und Diakonie“ unterstützt, weitere Spenden jedoch benötigt. Die Kontonummer des Betreuungsverein der Diakonie Aachen lautet:

DE39 3905 0000 1071 8635 16

So., 22.12.: Weihnachtssingen auf dem Tivoli

25.000 Besucher werden zum traditionellen Weihnachtssingen auf dem Aachener Tivoli erwartet, das in diesem Jahr wieder am vierten Advent stattfindet, also am Sonntag, 22. Dezember. Von 18 Uhr bis 19.30 Uhr werden sich dann bereits zum siebten Mal viele tausend Menschen im vom Kerzenschein erleuchteten Stadion mit festlichen Liedern auf Weihnachten einstimmen. Veranstalter sind die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und die Interessengemeinschaft der Alemannia-Fans. Tickets gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter **www.weihnachtssingen-ac.de**.

Weihnachten aus der Sicht eines Pfarrers

„Stille Nacht“ erst am Heiligabend

Pfarrer Armin Drack: Jeder Gottesdienst an Heiligabend hat eine andere Atmosphäre

Der Heiligabend von Pfarrer Armin Drack beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst im Altenheim. Anschließend gibt es ein Treffen mit Ehrenamtlern in der Dreifaltigkeitskirche, um den Gottesdienst vorzubereiten, der dort um 14 Uhr stattfindet. Auch um 18 Uhr ist noch ein Gottesdienst, ein weiterer um 23 Uhr in der Annakirche. „Zum Essen bleibt mir kaum Zeit, höchstens Kartoffelsalat mit Würstchen oder Toast mit Forelle und Meerrettich“, erzählt Drack, und fügt noch lächelnd hinzu: „Meine Freude auf Weihnachten ist ambivalent. Erst am Ersten oder Zweiten Weihnachtstag können wir Pfarrer Weihnachten genießen.“

Aber auch in den Wochen davor gibt es bereits einen engen Terminplan: „Im Advent hetze ich von Besinnung zu Besinnung.“ Von den Weihnachtsfeiern in den verschiedenen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Proben von Krippenspielen bis zu den Gottesdiensten in den Schulen – „manchmal habe ich den Eindruck, dass dies keine Vorbereitungen auf den Heiligabend mehr sind, sondern Weihnachten schon ‚vorgefeiert‘ wird“, so Armin Drack. Oft seien die Menschen enttäuscht, wenn auf den Adventsfeiern kein „Oh du fröhliche“ oder „Stille Nacht“ angestimmt werde.

Die Atmosphäre in den Gottesdiensten am Heiligabend ist sehr unterschiedlich – dabei spielt nicht nur der Ort ein Rolle, auch der Zeitpunkt:

„In der Dreifaltigkeitskirche sind zum Beispiel am Nachmittag durch die ‚Kinderfreiheit‘ viele Alleinstehende Menschen anwesend, manche Einsame, viele Nachdenkliche – eine hoch seelsorgerliche Situation, in der das Wort ‚Fürchte dich

nicht‘ eine besondere Bedeutung hat“, meint Armin Drack. In anderen Kirchen wird durch die Anwesenheit von Familien mit Kindern eine völlig andere Atmosphäre erzeugt. Um 23 Uhr spiele die Dunkelheit eine besondere Rolle. „Die Predigt halte ich dann eher meditativ, besinnender, reflektierender. Die Botschaft kommt in der Finsternis anders an. Die Musik ist weniger konzertant, das eigene Singen hat einen größeren Anteil“, so Armin Drack. Überhaupt spiele die Musik eine ganz große Rolle an Heiligabend, sie erzeuge eine höhere Emotionalität als Sprache.

„Man kann nicht viermal am Tag dieselbe Predigt halten. Um 18 Uhr kann ich schon mal über die Geburt des Propheten Isa im Koran [Jesus – Anm. d. Red.] sinnieren“, sagt Drack, zu anderen Uhrzeiten sei dies unpassender. Eine Festtagspredigt sei immer eine Herausforderung: „Die Botschaft ist dieselbe, die aktuellen Bezüge ändern sich.“

Der Vorbereitung einer Predigt komme eine große Bedeutung zu: Wenn man Ruhe hat und viel Lust und Engagement in die Arbeit steckt, überträgt sich das auf die Gemeindemitglieder, meint Armin Drack. Er freut sich, wenn er anschließend gebeten werde, Zuhörern die Predigt per E-Mail zuzuschicken. „Selten kommt es vor, dass sich Menschen an einzelnen Sätzen reiben und mich darauf ansprechen.“

Die Kirchen sind Heiligabend oft sehr voll, auch Menschen besuchen den Gottesdienst, die sonst nur selten gehen. „Protestanten haben keine Sonntagspflicht – jeder entwickelt seinen eigenen Rhythmus, wie oft er in die Kirche geht. Wir sollten uns als große Gemeinschaft betrachten“, meint Drack. Ihn störe nur, wenn im Gottesdienst einmal technisch etwas nicht funktioniere, oder wenn es zu warm oder zu kalt im Kirchenraum sei.

Die Annakirche ist zwar Heiligabend oft wegen Überfüllung „geschlossen“, ist aber auch über das Jahr hinweg oft gut besucht. Statistiken über Besucherzahlen in Aachen gibt es nicht. Das gesteigerte Interesse an kirchlichen Angeboten kann man jedoch an den Zugriffszahlen der Internetseiten der Kirchengemeinde Aachen ablesen: Im Monat Dezember steigen die Aufrufe um 70 Prozent im Vergleich zum Durchschnitt der übrigen Monate des Jahres, an Heiligabend selbst sind es sieben Mal mehr als an normalen Tagen.

Die Evangelische Landeskirche hat speziell für Weihnachten sogar eine eigene Internetseite aufgesetzt: www.so-geht-weihnachten.de. Dort kann man sich die Weihnachtsgeschichte vorlesen lassen, es gibt einen Adventskalender mit allerhand Wissenswertem über die Herkunft weihnachtlicher Bräuche – aber auch Lieder und Rezepte für ein Weihnachtsessen.

Neue Pfarrerin organisierte Workshop

Figuren – nicht nur für die Krippe

Der Kopf besteht aus Schaumstoff, Arme und Beine aus biegsamen Sisal-Draht, Haare sind natürlichen Ursprungs, Haut und Kleidung bestehen aus Stoff, die Schuhe aus Lederresten: Zehn biblische Figuren wurden in einem Workshop an der Genezareth-Kirche für die Weihnachtskrippe erstellt. „Der Kurs war wirklich schön, aber viele Stunden Handarbeit sind nötig, um sie anzufertigen“, erzählt Pfarrerin Anna-Christina Schmidt,. Elf Personen haben an dem Workshop teilgenommen – im Alter von 19 bis 91 Jahren.

Anna-Christina Schmidt mit einer der biblischen Figuren, die sehr beweglich sind

Eigentlich waren die Figuren für die Krippe geplant, doch man kann sie leicht umziehen – und erhält dann ganz andere Charaktere, die nicht nur zur Weihnachtszeit eingesetzt werden können. „Damit wollen wir zum Beispiel im Kindergottesdienst biblische Geschichten nachspielen“, so Schmidt. Außerdem sollen sie in der Genezareth-Kirche ausgestellt werden. Der Sisal-Draht macht die Figuren zudem sehr biegsam, so dass sich auch Bewegungen darstellen lassen.

Das Material kommt von der ökumenisch orientierten Arbeitsgemeinschaft Biblische Figuren e.V. (ABF), die sich zur Förderung der Arbeit mit beweglichen biblischen Erzählfiguren gebildet hat.

Zur Person

Anna-Christina Schmidt stammt aus Idar-Oberstein, im Süden der Rheinischen Landeskirche, und hat ihr Vikariat im ländlichen Raum absolviert. Seit Mai ist sie an der

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

Genezareth-Kirche für ein Jahr, sie durchläuft hier den zweiten Teil ihres Probedienstes.

Zu ihren Aufgaben gehören Gottesdienste und Kasualien ebenso wie Seelsorgegespräche, Betreuung der Altenheime und Mitarbeit in der „Offenen Kirche“. Dort bietet sie nun neu ein „Herzensgebet“ an, eine alte Form der christlichen Meditation. Ihre Schwerpunkte sieht die 34-jährige Pfarrerin in ökologischem Wirtschaften, der Bewahrung der Schöpfung, der Spiritualität und der Seniorenarbeit.

Einige Male wird Pfarrerin Schmidt auch Gottesdienste an der Paul-Gerhardt-Kirche übernehmen. Außerdem beteiligt sie sich am Arbeitskreis zum Pfarrbild der Zukunft auf Kirchenkreisebene.

Das Krippenpersonal

Gegen den Blues des Wochenanfangs – man kann es auch nennen „Gedanken gegen den blauen Montag“- versucht das MontagsGespräch in der Emmauskirche seit vielen Jahren anzugehen. Erwachsen aus einem Familienkreis, der dort in den 90igern seinen Anfang nahm, trifft man sich mittlerweile zweimonatlich zu „großen“ Themen. Mit flotten Formulierungen wird eingeladen und somit zum Ausdruck gebracht, was Ziel und Sinn dieser Zusammenkünfte ist: den Besuchern ein zeitnahes Forum zur Orientierung in Fragen des Glaubens und des In-der-Welt-Seins zu bieten. Teils werden die Themen vom Vorbereitungskreis bestritten, teils von Referenten.

Am **Montag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr** wird Dr. Carola Weinstock, manchen von der Aachener Volkshochschule her bekannt, Kunsthistorikerin, Germanistin und ehemalige Gymnasiallehrerin, einen Lichtbildervortrag halten mit dem Titel „Warum sind Ochse und Esel an der Krippe wichtig?“ Der Streifzug durch Darstellungen der bildenden Kunst zweier Jahrtausende wird sicher manches Aha-Erlebnis bieten und mit sachverständiger Erklärung Einblick in die vielschichtigen Absichten der Kunstschaffenden gewähren. Die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem beschäftigt die Christen bis in unsere Zeit und hat zu ganz unterschiedlichen Darstellungen geführt. Dabei sind Auftreten und Bedeutung des Krippenpersonals einem ständigen Wandel unterworfen. Herzliche Einladung in die Emmauskirche, Sittarder Str. 58, Aachen-Forst. Rückfragen können unter der Telefonnummer 0241/522149 geklärt werden. Der Eintritt ist frei. Eine Spende für ein Erdbeben geschädigtes Benediktinerinnen-Kloster in Peru wird erbeten.

Vorweihnachtsaktion in Richterich, Eilendorf und im Süden

Fenster zum Advent

Es ist eine schöne Tradition, die sich seit vielen Jahren in einigen Bereichen der Kirchengemeinde etabliert hat – die Adventsfenster. Meist am späten Nachmittag oder frühen Abend versammeln sich Menschen vor einem Haus in der Umgebung ihrer Kirche, singen einige Lieder, essen Plätzchen, trinken Tee, Glühwein oder Wasser, beten mitunter das Vaterunser und freuen sich an der Gemeinschaft.

Ein Adventsfenster in Forst aus dem Jahr 2010

Besonders lebhaft ist dieser Brauch im Aachener Süden. Mitglieder der katholischen Gregor von Burtscheid-Gemeinde und der evangelischen Auferstehungs- und Immanuelkirche schmücken ein Fenster an ihrem Haus mit vorweihnachtlichen Motiven. Sie laden ein zu einer Begegnung mit gemeinsamem Singen von Adventsliedern, einer kleinen Geschichte oder einem vorweihnachtlichem Impuls. Das Treffen beginnt um 18 Uhr und dauert etwa 20 Minuten. Danach steht man noch eine Weile zusammen bei Tee, Kakao und Plätzchen.

„Entstanden ist das Adventsfenstersingen im Bezirk der Auferstehungskirche. Vor mehreren Jahren ist die Immanuelkirche hinzugekommen, durch die Beteiligung

InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 22.1.2020 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: **www.inmemoriam-web.de**

der Pfarre St. Gregor von Burtscheid ist es zu einem ökumenischen Projekt geworden“, berichtet Pfarrerin Sabine Haag. „Seit letztem Jahr beteiligt sich auch die Freie Evangelische Christusgemeinde Aachen daran.“ Dort trifft man sich am Donnerstag, 12. Dezember um 18 Uhr (Viktoriaallee 51).

Neben privaten Familien machen seit einigen Jahren auch Einrichtungen, Initiativen oder Schulen mit bei der Aktion. So öffnet am Dienstag, 3. Dezember, das Tagespflegehaus in Burtscheid (Malmedyer Straße 29a) ein Adventsfenster. Am Dienstag, 10. Dezember, ist es der „Branderhof“, Branderhofer Weg 55. Eine Woche später trifft man sich an der Grundschule am Höfling (Am Höfling 14).

Manchmal sind es nur fünf Menschen, die sich an einem Adventsfenster versammeln, oft aber auch 30. „Das kommt auch auf das Wetter an“, so Sabine Haag.

In Eilendorf werden die (ökumenischen) Adventsfenster in diesem Jahr schon zum 14. Mal geöffnet. An 15 Tagen im Dezember jeweils um 18 Uhr – zum Beispiel am 10.12. in der Grundschule Birkstraße, 14.12. am Heimatverein, Kirchplatz 4, oder am 21.12. bei den Pfadfindern an St. Apollonia.

Rund um die Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich gibt es sogar seit diesem Jahr zwei verschiedene Adventsfenster-Aktionen. Seit vielen Jahren werden die 24 Fenster im Obergeschoss der Kirche in der Schönauer Allee vor dem 1. Advent mit großformatigen Bildern beklebt, abgedunkelt und dann Tag für Tag je eins aufgedeckt, so dass sich von außen dann jeweils ein wachsendes, durchleuchtetes Bild zeigt. „Die Bilder sind aus der Mitte der Gemeinde vor ein paar Jahren entstanden. Es sieht schön aus und wird von den Passanten sowie abendlichen Kirchbesuchern wahrgenommen und oft gelobt“, sagt Pfarrer Wolfram Witthöft von der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich.

In diesem Jahr startet zum ersten Mal in Richterich auch ein „lebendiges Adventsfenster“, bei dem die Gemeinde eingeladen ist, sich an jedem Adventssonntag um 16.30 Uhr bei einer anderen Familie einzufinden und Adventslieder zu singen, Kekse zu essen und ein heißes Getränk zu trinken. Weitere Infos gibt es bei Pfarrerin Inga Witthöft, Telefon 0241/18059964, inga.witthoeft@ekir.de.

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 37a 52062 Aachen Tel. 0241-551175
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

Kirchenkreis beschäftigt sich auch 2020 mit dem Frieden

Sicherheit neu denken

Zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes sollen die NATO-Partner pro Jahr in den Verteidigungshaushalt investieren – dies wurde bereits 2002 in Prag beschlossen und 2014 in Wales erneuert. Dieses Ziel entspräche künftigen Militärausgaben in Höhe von rund 80 Milliarden Euro allein für die Bundesrepublik, berichtet Ralf Becker von der Evangelischen Landeskirche Baden und Mitautor der Schrift „Sicherheit neu denken“. Die NATO versuche damit, die militärische Überlegenheit gegenüber Russland weiter auszubauen.

Am 16. November stellte er der Synode des Kirchenkreises Aachen ein Positiv-Szenario vor, das eine Alternative zu einem Rüstungswettlauf aufzeigt. Becker schlägt unter anderem vor, 33 der zusätzlichen 40 Millarden Euro für UN-Sonderprogramme zu investieren, deren Mittel durch Ausgabenstreichungen der USA stark reduziert worden sind. „Die UNO bleibt dadurch handlungsfähig“, so Becker auf der Kreissynode in Stolberg.

Becker schlägt darüber hinaus vor, anstelle des Militärs Polizeikräfte nachhaltig zu stärken, die eine stärkere zivilgesellschaftliche Verankerung besäßen – dies soll insbesondere in afrikanischen Ländern erfolgen. Die Beziehungen zu Russland und zum afrikanischen Kontinent sollen verbessert werden, um das Konfliktpotenzial zu reduzieren.

In der anschließenden Diskussion auf der Kreissynode in Stolberg wurde der Ansatz des Szenarios gelobt, das auf bereits heute praktizierte zivile Krisenpräventionsprogramme der Bundesregierung aufbaut. So werden auch heute schon Ausbildungszentren für Polizisten in Afrika finanziert. Darüber hinaus sollen die ohnehin schon bestehenden Rohstoffinitiativen ausgebaut werden, um zu zertifizierten globalen Handelsketten zu gelangen, die Menschenrechte und soziale Standards sicherstellen.

Ralf Becker, Superintendent Hans-Peter Bruckhoff, Folke Keden-Obrikat und Axel Schneider (von links) mit der Schrift der Landeskirche Baden: „Sicherheit neu denken“

Der Arbeitskreis „Gerechter Frieden“ des Kirchenkreises Aachen soll auch im kommenden Jahr sei-

ne Arbeit fortsetzen und ein Konzept entwickeln, um die Friedensinitiative der Evangelischen Landeskirche Baden zu unterstützen. Ein erstes Treffen ist am 8. Januar im Haus der Ev. Kirche in Aachen geplant.

Die Kreissynode hat auf ihrer jährlichen Tagung darüber hinaus Claudia Immendorf, Presbyterin in Stolberg, als Nachfolgerin von Marion Timm in den Vorstand gewählt (siehe auch Seite 15).

Die Kreissynode beschloss außerdem den Haushalt für 2020. „Es gibt aktuell bei den Kirchensteuereinnahmen keine alarmierenden Einbrüche“, sagte Pfarrer Erik Schumacher. Der Grund dafür seien die derzeit günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Allerdings, so der Finanzausschuss-Vorsitzende, werde sich diese Situation langfristig nicht fortsetzen.

Superintendent Hans-Peter Bruckhoff plädierte in seinem Jahresbericht für eine „Umkehr“ im Umgang mit unserem Planeten und lobte die „Fridays For Future“-Bewegung. Außerdem erneuerte er seine Auffassung, dass die Politik und Propaganda der AfD nicht mit dem Evangelium vereinbar sei.

Gewählt: Claudia Immendorf

Gute Erinnerungen sind das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.
NACH JEAN PAUL

- Ich gestalte für Sie ein **individuelles Fotobuch von Ihrem Zuhause**.
- Mit **professionellen Fotoaufnahmen** von ganzen Räumen und Detailansichten.
- Mit diesem Erinnerungsparadies können Sie jederzeit auf eine Reise in die Vergangenheit gehen.
- Als gelernte Journalistin ergänze ich die Fotos **auf Wunsch mit schriftlichen Erinnerungen**.
- Auch als **Geschenk** eine besondere Idee.

KONTAKT
Juliane Siekmann
Am Zehnthof 4
52146 Würselen
Tel: 02405 8986874
Fax: 02405 898366
www.erinnerungsparadies.de
service@erinnerungsparadies.de

ERINNERUNGS Paradies

Heike Keßler-Wiertz ist neuer Vorstand

Diakonie unter neuer Leitung

Heike Keßler-Wiertz, Leiterin der“ Werkstatt der Kulturen“ und Vorstand der Diakonie

Heike Keßler-Wiertz ist neuer Vorstand des Diakonischen Werkes (DW) im Kirchenkreis Aachen e.V. Sie ist Nachfolgerin von Marion Timm, die im September verabschiedet wurde (siehe rechts).

Ihre größte Aufgabe wird sein, den 2017 durch drohende Insolvenz in Schieflage geratenen Verein wieder in ruhiges Fahrwasser zu leiten. Mit der Wabe e.V. wird die Sozialpädagogin und Interkulturelle Mediatorin gemeinsame Angebote entwickeln. „Die Beratungserfahrung der Diakonie wird ergänzt durch die Erfahrung der Wabe im Bereich der integrativen, arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen“, meint Keßler-Wiertz.

Sie leitet seit 2007 die „Werkstatt der Kulturen“ im Diakonischen Werk, die in der Nadelfabrik in Aachen-Rothe Erde ansässig ist. Diese Aufgabe wird sie gleichzeitig weiterführen.

Für ihre zukünftige Aufgabe sei es ihr besonders wichtig, bei Bund, Land und Kommune neue Fördermöglichkeiten für das Diakonische Werk und dessen Tätigkeiten zu erschließen, sagt Heike Keßler-Wiertz. „Für unsere Beratungen und Angebote benötigen wir eine langfristige, dauerhafte und gut planbare Finanzierung“, erklärt sie. „Das betrifft aber nicht nur das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen, sondern alle Wohlfahrtsverbände. Deshalb setzen wir uns gemeinsam bei der Politik dafür ein.“

Das Diakonische Werk leistet unter anderem eine Familien-, Erziehungs- und Schwangerenbe-

Marion Timm verlässt Aachen

Marion Timm

Über viele Jahre war Marion Timm in der Evangelischen Kirchengemeinde, im Kirchenkreis Aachen und im Diakonischen Werk aktives Mitglied in verschiedenen Leitungsgremien. Nun verabschiedet sie sich aus der Region Aachen, um eine neue Stelle beim Diakoniewerk Simeon in Berlin anzutreten. Seit April 2012 hat sie das DW geleitet. „Die Entwicklung des DW in den vergangenen Jahren kann man schon als ‚turbulent' bezeichnen", sagt Marion Timm im Rückblick auf diese Zeit und spielt damit auf die im Jahr 2017 drohende Insolvenz an. Diese konnte durch ein Sanierungskonzept abgewendet werden, dem dann ein Zukunftssicherungskonzept folgte. Besonders froh sei sie, dass der ganze Prozess ohne betriebsbedingte Kündigungen habe gestaltet werden können. „Nachdem die richtigen Schritte eingeleitet und Veränderungen in Gang gesetzt wurden, ist jetzt ein guter Zeitpunkt für einen Wechsel – für das DW wie auch für mich", meint sie.

ratung, betreibt das Tagespflegehaus sowie weitere Angebote in der StädteRegion, insbesondere in Alsdorf. Der Verwaltungssitz in der Frère-Roger-Straße soll mittelfristig aufgegeben werden.

Die Aachener „Werkstatt der Kulturen", die Keßler-Wiertz leitet, ist eine „Integrationsagentur NRW" und bietet damit unter anderem interkulturelle Projekte im Sozialraum, Begleitung von Migrantenorganisationen und Projekte zur Antidiskriminierung an.

„Von Herzen"...

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2020 wünschen Ihre Johanniter!

© Yana Alisovna stock.adobe.com

0241 91838-0

www.johanniter.de/aachen

DIE JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

Silvester um 20 und 22 Uhr in der Annakirche

Orgel zum Jahresausklang

Die Tradition des Orgelkonzertes am Jahresende wird fortgeführt. Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff wird Werke von François Couperin, Johann Sebastian Bach, Gaston Litaize u.a. spielen. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf sowie ab 19.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Konzertdauer: 1 Stunde, Einlass ab 19.30 Uhr, Eintritt: 10 Euro (inkl. Vorverkaufsgebühr, keine Ermäßigung). Vorverkauf: KlenkesTicket im Kapuzinerkarree, Tel. 0241 / 515 77 43, www.klenkes.de.

Hinweis: Das Konzert wird um 22 Uhr wiederholt! Eintritt: 5 Euro, nur Abendkasse (ab 21.30 Uhr).

15.12. Internationale Chormusik in der Annakirche

Advent Carols of the World

Mit adventlichen Gesängen aus aller Welt laden die diesjährigen Adventskonzerte zu einer musikalischen Reise um den Globus ein. Im Fokus des Konzerts der der Kölner Kantorei am **Sonntag, 15. Dezember**, um 17 Uhr in der Annakirche stehen Vertonungen und Arrangements von Komponisten unserer Zeit, so u. a. aus dem skandinavischen Raum (Ola Gjeilo, Robert Sund), den baltischen (Eriks Esenvalds, Rihards Dubra) sowie den Beneluxländern (Vic Nees, Hans Leenders), aus Ost- und Südeuropa (Levente Gyöngyösi, Javier Busto), den Vereinigten Staaten (Morten Lauridsen, Andrew Rindfleisch) wie auch Bearbeitungen afrikanischer Lieder (Hans Schanderl, Lorenz Maierhofer). Die Leitung hat Annakantor Georg Hage, der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Weitere Informationen unter 0241/453-0, unter www.bachverein.de oder www.koelner-kantorei.de.

Die Kölner Kantorei

7.12., Auferstehungskirche: Chorkonzert

Klangleuchten

Das Vokalensemble Kaiva aus Ventspils entspringt der reichhaltigen Chortradition Lettlands. Die baltischen Völker sind für ihre Liebe zum Gesang weltberühmt. Eine Liebe, die übrigens vor 30 Jahren ihren ganz weltlichen Ausdruck in der „singenden Revolution“ fand. Kaiva pflegt die Tradition gemeinschaftlichen Singens - ergänzt um zeitgenössische Kompositionen. Kaiva singt gemeinsam mit dem Aachener Kammerchor am Samstag, 7. Dezember, um 17 Uhr in der Auferstehungskirche. Ein weiteres Konzert findet am 8. Dezember, um 16 Uhr in der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster, Schleckheimer Str. 14, statt.

„Klangleuchten“ entstand aus der Idee, zur Winter- und Weihnachtszeit ein vielfältiges, spirituell wie auch profanes Programm zu gestalten, das folkloristische Klänge mit Jazz, Pop und Klassik verbindet. Dabei kommt auch das gemeinsame Singen mit dem Publikum nicht zu kurz.

Die Leitung haben Ginta Ruse und Martin te Laak, am Klavier: Ina Otte. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Der lettische Chor Kaiva singt in der Auferstehungskirche

Musiktermine

Fr., 29.11., 22 Uhr, Immanuelkirche

In die Nacht. Mit Musik, Wort und Licht. Auf dem Weg in die Adventszeit – für eine gute Stunde mit Klängen und Worten reisen. Bleiben mit Wein, Brot und Käse im Anschluss bis Mitternacht. Gestaltung: Heribert Leuchter (Saxophon), Lutz Felbick (Orgel), Frauke Studemund und Redmer Studemund (Worte)

So., 15.12., 17 Uhr, Auferstehungskirche

Adventliche Vesper mit Bläser- und Orgelmusik mit Werken alter und neuer Meister. Es musizieren der Posaunenchor der Kirchengemeinde Aachen unter der Leitung von Christoph Land und Kreiskantor Elmar Sauer an der Eule-Orgel. Eintritt ist frei.

Do., 16.1.2020, 19.30 Uhr, Annakirche

Sacred and Profane – Chorwerke von Britten, Elgar, Purcell, Vaughan Williams u. a. Kammerchor der Hochschule für Musik und Tanz Köln unter Leitung von Studierenden der Dirigierklasse Peter Dijkstra. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Internet:
www.orgeljahr.de
www.bachverein.de

Samstag, 25. Januar, in der Immanuelkirche

Klaviermusik von Bach

Viele fortgeschrittene Klavierschüler kennen sie, und doch sind sie kaum je im Konzert zu hören: Die Inventionen und Sinfonien (BWV 772-801) von Johann Sebastian Bach, bekannter unter der Bezeichnung „Zwei- & dreistimmige Inventionen“. Die insgesamt 30 Miniaturen bilden in ihrer vollendeten künstlerischen Form einen Mikrokosmos der Bachschen Klaviermusik. In der Immanuelkirche wird Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff diesen einstündigen Zyklus am Samstag, 25. Januar, um 16 Uhr auf dem Klavier spielen. Der Eintritt ist frei.

Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff spielt am 25.1. in der Immanuelkirche

30. November, Auferstehungskirche: Adventskonzert

Adventus Domini

Das diesjährige Adventskonzert „Adventus Domini“ der Evangelischen Kantorei Aachen Süd West wird am Samstag, 30. November, um 17 Uhr in der Auferstehungskirche stattfinden. Die Leitung hat Elmar Sauer, der Eintritt ist frei.

Die Evangelische Kantorei Aachen Süd West

Am So., 8. Dezember, in der Immanuelkirche

Charme des Biedermeier

Ein Konzert der Capella Aquisgrana mit Musik des frühen 19. Jahrhunderts, gespielt auf Originalinstrumenten dieser Zeit, findet am Sonntag, 8. Dezember 2019, Beginn: 17 Uhr, Immanuelkirche, Siegelallee 2, statt.

In der Musik der Ära des Biedermeier spielte die Hausmusik eine große Rolle. Mit historischen Lombardischen Mandolinen, Biedermeier-Gitarren, Mandolone und Traversflöte entführt uns die Capella Aquisgrana in die reizvolle und charmante Klangwelt der Frühromantik mit Werken von Dussik, Rolla, von Call, Kistner, Carulli, u.a. Die Leitung hat Marga Wilden-Hüsgen, der Eintritt ist frei.

Die Capella Aquisgrana auf dem Katschhof

Am Sonntag, 12. Januar, in der Immanuelkirche

Stummfilm-Gottesdienst

„La vie et la passion de Jésus Christ“ ist die erste Verfilmung des Lebens Jesu in der Filmgeschichte. Auguste und Louis Lumière, die „Erfinder“ des Kinos, drehten diesen Stummfilm 1898. In einem „Stummfilm-Gottesdienst“ mit Live-Musik wird dieser kurze Jesus-Film am Sonntag, 12. Januar, im Gottesdienst in der Immanuelkirche um 11.15 Uhr gezeigt. Das Saxophonensemble „Sax“ spielt dazu live – Musik-Arrangement und Leitung hat Andreas Herrlich-Volke. Der Film beginnt in Bethlehem mit der Verehrung des neugeborenen Jesus durch die drei Weisen aus dem Morgenland. Mit der wundersamen Auferstehung endet der Film.

Screenshot der ersten Filmszene, der Geburt Jesu Christi

Große Party der Jugendkirche am 25.1. in der „3F“

Die JuKi bleibt – und feiert

Die JuKi bleibt dauerhaft bestehen – die „Entfristung“ des Projektes wurde beschlossen. Grund genug für eine „fette Party“: Sie steigt am **Samstag, 25. Januar, ab 18 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche, Zollernstraße. Mit Theater, Singer-Songwriterin, gutem Essen und JuKi-Aktionen.

Die JuKi in der Dreifaltigkeitskirche

Weitere Termine:

Freitag, 20. Dezember, 18 Uhr JuKi-Weihnachtsfeier

Jeden Mittwoch (am 4., 11. und 18. Dezember sowie am 8., 15., 22. und 29. Januar): Ab 17 Uhr langer JuKi-Mittwoch.

Vom 23.12. bis 3.1. bleibt die JuKi **geschlossen**

Sonntag, 5. Januar, 17 Uhr JuKi-Abend

Mehr Infos: **www.juki-aachen.de**

Termine der Viktoriaschule

Das Weihnachtskonzert der Viktoriaschule findet am **Mittwoch, 18. Dezember**, um 19 Uhr statt. Der Ort steht noch nicht fest, da die Auferstehungskirche nicht zur Verfügung steht. Es wird viel gemeinsames Singen von adventlichen Liedern geben. Auftreten werden 60 Kinder der beiden Streicherklassen und der Unterstufenchor. Der Eintritt ist frei.

Die Viktoriaschule feiert im Jahr 2020 150. Jubiläum. Zum Auftakt des Festjahres findet am **Samstag, 11. Januar**, um 19 Uhr das Neujahrskonzert der Bigband mit Gastauftritten weiterer Musiker in der Aula der Schule (Eingang Kurbrunnenstrasse) statt.

HANS GERHARD ANDRUSCHEK
HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR
Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.
VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de
Feste, Fêten, Partys komplett ausgestattet noch schöner

Termine für Studierende

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG):

So., 1. Dezember, um 18 Uhr und am **Sonntag, 19. Januar, um 18 Uhr** Studierendengottesdienste

Literaturgottesdienste

Im Dezember gibt es in der Immanuelkirche zwei Literaturgottesdienste: Am 30. Dezember jährt sich der Geburtstag von Theodor Fontane (1819-1898) zum 200. Mal. Anlass genug, um auf eine weihnachtliche Spurensuche im Werk Fontanes zu gehen – ein Literaturgottesdienst zu seinem 200. Geburtstag **am Sonntag, 29. Dezember**, um 11.15 Uhr in der Immanuelkirche. Am **zweiten Advent, am 8. Dezember,** 11.15 Uhr, steht die Novelle „Weihnachtshaus" von Zsuzsa Bánk im Mittelpunkt. Es ist die Geschichte von zwei Freundinnen, die gemeinsam ein Café führen, die mit Verlusten im Leben klar kommen müssen und dem Abschied von Träumen – und sich den sehr konkreten Traum bewahren, eines Tages Weihnachten in einem ganz bestimmten Haus im Odenwald zu feiern – dem „Weihnachtshaus". Der Projektchor an der Immnauelkirche gestaltet den Gottesdienst musikalisch.

Theodor Fontane in einem Gemälde von Georg Friedrich Kersting

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche, 11 Uhr
Annastraße, mit Kindergottesdienst (nicht in den Sommerferien)

Auferstehungskirche 9.30 Uhr
Am Kupferofen 19-21 mit Kindergottesdienst (nicht in den Sommerferien)

Emmaus-Kirche 11 Uhr
Sittarder Straße 58

Immanuelkirche 11.15 Uhr
Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 1. und 24. Dezember, Kindergottesdienste: 12. und 26.1.*

Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus sind dauerhaft geschlossen, Gottesdienste finden in der neuen Genezareth-Kirche statt

Genezareth-Kirche 11.15 Uhr
Vaalser Straße 349, *mit Kindergottesdienst*

Paul-Gerhardt-Kirche 9.30 Uhr
Schönauer Allee 11, *am 1. Advent mit Posaunenchor und Paul-Gerhardt-Chor*

Universitätsklinikum 10.30 Uhr
Pauwelsstraße, mit Abendmahl

Friedenskirche 11 Uhr
Lombardenstr./ Passstraße
Kindergottesdienst am 15.12.

Christuskirche, Am Rosengarten 8
9.30 Uhr, außer: 2. und 4. So. 11 Uhr, am 2. So. als Familiengottesdienst

Versöhnungskirche 9.30 Uhr
Johannesstr. 12 (Eilendorf)
3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr

Luisenhospital 10.30 Uhr, 14-täglich
Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

www.kirchenkreis-aachen.de

Besondere Gottesdienste

Dienstag, 24. Dezember - Heiligabend

Annakirche
15 Uhr Kleinkindergottesdienst (B. Büssow)
16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (J. Büssow und Team)
18.30 Uhr Christvesper (Engels)
23 Uhr Christmette (Drack)

Auferstehungskirche
15 Uhr Familiengottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (Schreiber)
16.30 Uhr Weihnachtsspiel der Konfirmanden (Haag)
22 Uhr Christmette (Hinz)

Christuskirche
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Halfmann/Team)
17 Uhr Christvesper (Deußen)

Citykirche
St. Nikolaus
22.30 Uhr meditativer Gottesdienst mit Musik (Judith Konter) (Engels)

Dreifaltigkeitskirche
(Zollernstraße)
16 Uhr Christvesper (Heuschkel)
18 Uhr Christvesper (Drack)

Emmaus-Kirche
17 Uhr Christvesper (Schreiber)

Friedenskirche
16 Uhr Familiengottesd., Krippenspiel (Popien)
18 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden (Holste-Helmer)

Genezareth-Kirche
14.30 Uhr Krippenspiel I (Donath-Kreß)
16 Uhr Krippenspiel II (Meyer)
18 Uhr Christvesper (Schmidt)
23 Uhr Christmette (Meyer)

Immanuelkirche
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Studemund)
16.30 Uhr Christvesper (Studemund)
18 Uhr Christvesper (Cremer)

Kurklinik Rosenquelle
19 Uhr Christvesper

Paul-Gerhardt-Kirche 16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (I. Witthöft)
18 Uhr Christvesper (I. Witthöft)
23 Uhr Christmette mit Paul-Gerhardt-Chor (I. Witthöft)

Universitätsklinikum 16 Uhr Ökumenische Christvesper (Hölzer-Pöll/Lauterbach)

Versöhnungskirche 16 Uhr Familiengottesd., Krippenspiel (Johnsen)
18 Uhr Christvesper (Johnsen)

Mittwoch, 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

Annakirche 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chören aus Bachs Weihnachts-Oratorium (B. Büssow)

Auferstehungskirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Haag)

Christuskirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Halfmann)

Emmaus-Kirche 17 Uhr Ökumen. Vesper (Schreiber/Leuchter)

Friedenskirche 11 Uhr Gottesdienst (Holste-Helmer)

Genezareth-Kirche 11.15 Uhr Zentraler Abendmahlsgottesdienst für den Bereich West (Schmidt)

Immanuelkirche 11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Haag)

Luisenhospital 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Peglau)

Versöhnungskirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Holste-Helmer)

Donnerstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

Annakirche 11 Uhr Singegottesdienst (Holste-Helmer)

Auferstehungskirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Wussow)

Emmaus-Kirche 11 Uhr Gottesdienst (Wussow)

Friedenskirche 11 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Bereich Nord (Korr)

Paul-Gerhardt-Kirche 9.30 Uhr Zentraler Abendmahlsgottesdienst für den Bereich West (Meyer)

Universitätsklinikum 10.30 Uhr Abendmahlsgottesd. (Dr. Herrmann)

Dienstag, 31. Dezember - Silvester

Annakirche	17 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Engels)
Christuskirche	18.30 Uhr Gottesdienst (Deußen)
Emmaus-Kirche	18 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Wussow)
Friedenskirche	18.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Halfmann)
Genezareth-Kirche	16 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Meyer)
Immanuelkirche	17 Uhr Jahresschluss-Gottesd. (Studemund)
Paul-Gerhardt-Kirche	18 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Meyer)
Versöhnungskirche	17 Uhr Gottesdienst (Halfmann)

Mittwoch, 1. Januar 2020 - Neujahr

Annakirche	17 Uhr Abendmahlsgottesdienst (B. Büssow)
Auferstehungskirche	17 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Bereich Süd (Haag)
Versöhnungskirche	11 Uhr Zentraler Abendmahlsgottesdienst für den Bereich Nord (Holste-Helmer)

Vorbereitung auf den Weltgebetstag

Steh auf und geh!

Der Weltgebetstag 2020 wird weltweit am 6. März gefeiert. „Steh auf und geh!“ – so lautet der Titel des Weltgebetstags in diesem Jahr. Vorbereitet haben ihn Frauen aus Simbabwe. Nach einer dunklen, schwierigen Vergangenheit hoffen sie auf eine bessere Zukunft und geben zugleich einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Im Januar finden in Aachen zwei Treffen zur Vorbereitung statt. Eingeladen sind alle, die sich für den Weltgebetstag interessieren und die Mitarbeitenden, die bei der Durchführung des Gottesdienstes mitwirken.

Die Termine im Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10:

Freitag, 10.1., 15-17.30 Uhr: Simbabwe - Eindrücke von einer Frauen-Begegnungsreise, Referentin: Elisabeth Stork, Salzkotten

Freitag 17.1., 15-18.45 Uhr, Werkstatt zur Liturgie: Ideen und Informationen. Anmeldung bei Pfarrerin Bärbel Büssow bis 20. Dezember

Dienstag, 10.12.: Veranstaltung zur christlichen Mystik

Arbeit als spiritueller Akt

Der schwedische UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld (1905-1961) verstand seine Arbeit als spirituellen Akt, deren Kraft aus einer inneren Quelle erwuchs. Über die christliche Mystik, mit der er sein Leben verband, geht es in der Veranstaltung der Evangelischen Stadtakademie (ESA) am Dienstag, 10. Dezember, um 18 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10. Referent ist Dr. Marco A. Sorace, Dozent an der Bischöflichen Akademie. Die Leitung hat Dr. Uwe Beyer (ESA), der Eintritt beträgt 6 Euro.

Vertrat eine „Mystik der offenen Augen“: Dag Hammarskjöld

Am Freitag, 31. Januar, in der Genezareth-Kirche

Adressat unbekannt

Bei den Wahlen im November 1932 verloren die Nationalsozialisten rund 4 Prozentpunkte und erreichten als stärkste Partei nur 33,1 Prozent der Wähler. Trotzdem gelang ihnen die Machtergreifung und die Abschaffung der parlamentarischen Demokratie. Am 30. Januar 1933 ernannte Reichspräsident Paul von Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler. Am Freitag, 31. Januar, soll über einen szenischen Vortrag von Vortragskünstler Andreas Grude mit dem Titel „Adressat unbekannt“ um 19.30 Uhr in der Genezareth-Kirche dieses Datums gedacht werden. Musikalisch begleitet wird er dabei von He-Jo Schenkelberg auf dem Akkordeon.

Hilfe für Flüchtlinge und für die Schule Mataréstraße

Zwei Projekte für Familien

Christina Otrzonsek betreut die Chancenpatenschaften

In Not geratene oder geflüchtete Familien sowie einzelne Menschen können sich an die Evangelische Familienbildungsstätte im Martin-Luther-Haus wenden, wenn sie Hilfe benötigen. Im Projekt „Chancen-Patenschaften“ erhalten sie Orientierung: Ehrenamtliche begleiten sie beim Gang aufs Amt, wenn sie zum Beispiel auf der Suche nach einem Kindergartenplatz sind. Auch bei der Überwindung sprachlicher Hürden, wie bei offiziellen Schriftstücken, hilft die Ev. Familienbildungsstätte bei der Übersetzung.

Aber auch beim Kaffetrinken, Stadtrundgang oder im Kino gibt es Unterstützung. Für das Projekt werden noch Ehrenamtler gesucht, sie können sich bei Christina Otrzonsek, patenprojekt@efam.de, melden.

Die Montessorischule Mataréstraße wird jetzt „gesunde Familiengrundschule“. Das bedeutet: Ein Elterncafé wurde eingerichtet. Dort bieten die Gesundheitskoordinatorin und die Schulsozialarbeiterin Gespräche rund um „gesunde Themen“ an sowie haben Zeit für Beratung und Weiterbildung. Im Schulgarten wird mit Kindern und Lehrern Gemüse und Obst angebaut und anschließend zu gesundem Essen verarbeitet. In den großen Pausen in der Schule gibt es verschiedenste offene Ballspielangebote. Eine Basketball AG und eine Fußball AG für Mädchen werden von professionellen Trainerinnen betreut.

Das Projekt wird vom Sozialfonds der Europäischen Union und vom NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales unterstützt.

Partyequipment
LEIHbar
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Di, Mi u. Do 15-17 Uhr, Do auch 10-12 Uhr. Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: Anna-Christina Schmidt, S. 3, 4 (Monatssprüche): GEP, 3 (Johnsen), 6, 8, 14 (u.), 19, 20 (u.): Axel Costard, 12, 13, 15: Caren Braun, 16: Kölner Kantorei, 18 (u.): Peter Nelke, 19 (o.): Capella Aquisgrana, 20 (o.): Alexander Meyer, 21, 25: Wikipedia

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Unsere Frauenklinik

- ganz nah am Menschen!

Individuelle Beratung, ein erfahrenes Team und persönliche Betreuung zeichnen unsere Frauenklinik aus.

Wir bieten Ihnen Beratung, Diagnostik und Therapie bei

Blutungsstörungen | Senkungsbeschwerden | Inkontinenz
Myomen | Endometriose | Eierstockzysten | Brustkrebs |
Eierstockkrebs | Gebärmutterkrebs | Vaginalkrebs

Weitere Infos unter: www.luisenhospital.de

Prof. Dr. med. Uwe Heindrichs
Chefarzt Frauenklinik

Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage
Frauenklinik am Luisenhospital Aachen
Sekretariat: Doris Dolfen
T +49 (0) 241 414 - 2400 oder 414 - 2401
Boxgraben 99 | 52064 Aachen

Luisenhospital
AACHEN